

Konzeption **Kitz**

Kindertagespflege im Zentrum

für Eltern

Inhaltsverzeichnis

1	UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN IM KITZ	4
1.1	Zielgruppe	4
1.2	Bezugspersonensystem	4
1.3	Größe der Gruppe	4
1.4	Mögliche Betreuungszeiten	4
1.5	Kosten	5
1.6	Vermittlung	6
1.7	Team im Kitz	6
1.7.1	Qualifizierung	6
1.7.2	Fortbildungen	6
1.7.3	Hospitantinnen	6
1.8	Was wir brauchen	6
2	GESUND LEBEN IM KITZ	7
2.1	Ernährung	7
2.2	Umgang mit kranken Kindern	8
2.3	Notfälle/Erste Hilfe	9
2.4	Tagesablauf	9
3	ZIELE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	9
3.1	Unser Bild vom Kind	9
3.2	Grundbedürfnisse von Kindern	9
3.2.1	„Ich bin geliebt“	10
3.2.2	„Ich bin selbständig“	10
3.2.3	„Ich bin fähig“	10
3.3	Unsere Werte	10
3.4	Die Bedeutung der Gruppe für das Kind	10

3.5	Pflegesituationen und die Sauberkeitsentwicklung	11
4	BILDUNG IM KITZ	11
4.1	Bildungssituationen im Alltag	11
4.2	Das freie Spiel	12
4.3	Bewegung und Natur	12
5	GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN	12
5.1	Die Eingewöhnung	12
5.2	Abschied vom Kitz	13
5.3	Der Übergang in den Kindergarten	13
5.4	Rituale, Traditionen und Höhepunkte	13
6	ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT	14
6.1	Das Erstgespräch	14
6.2	Unser Austausch mit den Eltern	14
7	UMGANG MIT GESCHENKEN	15
7.1.	Umgang mit Geschenken für das Team	15
7.2.	Umgang mit Geschenken für die Kitz-Gruppe	15
8	QUALITÄTSSICHERUNG	15
8.1	Fortschreibung der Konzeption	15
8.2	Teamsitzungen	15

Vorwort

Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Konzeption zu unseren Kitzen. Seit 1999 ist unser Verein zuständig für die Kindertagespflege im Hohenlohekreis. In diesen Jahren ist unsere Arbeit stetig gewachsen. In letzter Zeit hat sich bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren herausgestellt, dass wir zur Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson eine weitere Betreuungsform benötigen. Diese nennen wir „Kindertagespflege im Zentrum“, kurz Kitz. Mit der Möglichkeit zu bedarfsorientierten Betreuungszeiten von montags bis freitags 7.00 bis 18.00 Uhr kommt diese Form der Betreuung besonders berufstätigen Eltern entgegen, die in Teilzeit, wechselnden Schichten oder an unterschiedlichen Tagen tätig sind. Im Jahr gibt es 6 betreuungsfreie Wochen. Die Tagespflegepersonen vertreten sich bei Urlaub und Krankheit gegenseitig, so dass Ihr Kind immer im Kitz versorgt werden kann auch wenn Ihre Bezugsperson einmal nicht da ist. In begründeten Einzelfällen werden auch Tagespflegepersonen aus anderen Kitzen zur Vertretung eingesetzt. Wie auch in der häuslichen Kindertagespflege sind uns der familiäre Charakter und der individuelle Umgang mit Ihrem Kind sehr wichtig.

Durch die Familienähnlichkeit und die Überschaubarkeit im Kitz kann das Kind die wertvolle und gesunde Bindung zur Bezugsperson erfahren. Es fühlt sich sicher und geborgen und kann sich frei entfalten. Ihr Kind erlebt im Kitz echte Lebenssituationen, die sein Erkundungsinteresse anregen und Selbstbildungsprozesse fördern.

Das bedarfsgerechte Angebot beinhaltet, dass Eltern nur so viel Betreuung in Anspruch nehmen, wie sie benötigen. Die Kindertagespflege ist eine Betreuungsform, welche Eltern ergänzt, wenn diese sich aus beruflichen oder anderen Gründen nicht selbst um ihr Kind kümmern können. Das bedeutet, dass das Kind nicht automatisch täglich bis zu sechs oder sogar acht Stunden betreut wird. Wir sind der Ansicht, dass Kleinkinder möglichst viel Zeit mit ihren Eltern verbringen sollen.

Kindertagespflege muss keine Ziele erreichen sondern kann Kindern Freiräume bieten, in denen sie sich frei entwickeln können. Gerade in der Kleinkindbetreuung bedeutet dies, dass der Alltag auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes abgestimmt ist. Wenn ein Kind zwischen 10.00 und 11.00 Uhr müde ist, so soll es die Möglichkeit zum Schlafen haben. In der Familie hat das Kleinkind am Tag mit einem überschaubaren Personenkreis zu tun: Mama, Papa, vielleicht noch Oma und Nachbarin oder Freundin. In der Kindertagespflege ist der Personenkreis bewusst ebenfalls überschaubar gehalten, damit das Kind Verlässlichkeit erfährt und sich orientieren kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Kitz- und kit-Team

1 *Unsere Rahmenbedingungen im Kitz*

1.1 Zielgruppe

Angesprochen sind in der Regel Eltern mit Kindern im Alter von ein und zwei Jahren, die für ihre Kinder eine Betreuung benötigen.

1.2 Bezugspersonensystem

Kinder unter drei Jahren benötigen in der Betreuung außerhalb der Familie eine feste Bezugsperson. Sind Sie als Eltern für Ihr Kind nicht verfügbar, kann es noch nicht wissen, dass es nur für eine begrenzte Zeit betreut und später wieder abgeholt wird. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass eine feste Bezugsperson zu Ihrem Kind eine gute Bindung aufbaut, so dass Ihr Kind sich sicher und geborgen fühlt.

Daher arbeiten wir nach dem Bezugspersonensystem. Ihnen und Ihrem Kind ist eine feste Tagespflegeperson zugeordnet. Eine Tagespflegeperson betreut allein in der Regel bis zu drei Kleinstkinder. Die Kindertagespflegepersonen arbeiten zusammen und vertreten sich gegenseitig, so dass eine Betreuung auch in Krankheits- und Urlaubszeiten gewährleistet ist.

1.3 Größe der Gruppe

Es können maximal 9 Kinder gleichzeitig betreut werden bzw. 15 im Platztausch. Ab dem 8. Kind ist eine pädagogische Fachkraft beschäftigt.

1.4 Mögliche Betreuungszeiten

Im Kitz können Betreuungszeiten von/bis Montag und Freitag zwischen 7.00 bis 18.00 Uhr gewählt werden.

Kleinstkinder können in begründeten Ausnahmefällen maximal 10 Stunden pro Tag betreut werden. Damit sich eine vertraute Beziehung zu der Bezugsperson entwickeln und festigen kann, wollen wir eine Betreuungszeit von mindestens 15 Stunden pro Woche nicht unterschreiten.

Für das Bringen und Abholen der Kinder gibt es im Kitz keine festen Zeiträume. Nur während der Essenzeiten können Kinder weder gebracht noch abgeholt werden. Diese gestalten sich folgendermaßen:

Frühstückszeit: 8.15 bis 9.00 Uhr

Mittagsessenzeit: 11.15 bis 12.00 Uhr

Unsere Kitze sind in der Regel zu folgenden Zeiten geschlossen:

- Vom 23.12. bis 06.01.
- an Brückentagen
- zwei Wochen im August

Bitte berücksichtigen Sie dies frühzeitig bei Ihrer Urlaubsplanung.

1.5 Kosten

Eine Betreuungsstunde kostet im Kitz 12,80 €. Gemeinsam mit kit und der zuständigen Kindertagespflegeperson stellen Sie einen Förderantrag beim Landratsamt Hohenlohekreis, Jugendamt, und bei Ihrer Wohnsitzgemeinde. Die Zuschüsse sind einkommensunabhängig und richten sich nach der Anzahl der Kinder in der Familie. Haben Sie zum Beispiel zwei Kinder unter 18 Jahren und wird eines davon im Kitz betreut, beträgt Ihr Kostenbeitrag pro Betreuungsstunde 1,90 Euro.

<i>Kostenbeitrag pro Kind je Betreuungsstunde</i>	
Familien mit 1 Kind unter 18 Jahren	2,55 €
Familien mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1,90 €
Familien mit 3 Kindern unter 18 Jahren	1,30 €
Familien mit 4 und mehr Kindern	0,50 €

Sollte das Jugendamt in einem begründeten Einzelfall die Förderung nicht übernehmen, kommen Sie für diese Kosten selbst auf und bezahlen 7,50 € pro vereinbarter Betreuungsstunde monatlich im Voraus, unabhängig davon, ob diese von Ihnen wahrgenommen wird, d.h. auch in Krankheits- und anderen Fehlzeiten Ihres Kindes. Keine Kosten entstehen Ihnen für die 6 betreuungsfreien Wochen im Jahr.

Für die gemeinsamen, täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten wird ein Essensgeld erhoben. Essen soll grundsätzlich nicht mitgebracht werden. Ihr Kind kann je nach Betreuungsumfang mit Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeiten und Getränken im Kitz versorgt werden. Frühstück gibt es um 08.30 Uhr. Wird Ihr Kind von uns länger als bis 11.30 Uhr betreut, nimmt es an unserem gemeinsamen Mittagessen teil.

Für die Mahlzeiten ergeben sich folgende Kosten:

<i>Frühstück</i>	<i>Mittagessen</i>
1,00 Euro	2,00 Euro

Für Kinder, die erst nach dem Mittagessen gebracht und nur am Nachmittag betreut werden, wird 1,00 Euro für den Nachmittagsimbiss berechnet.

1.6 Vermittlung

Die sozialpädagogischen Fachkräfte bei kit – Familiäre Kindertagesbetreuung Hohenlohekreis e.V. sind für die Vermittlung zuständig. In einem persönlichen Gespräch klären sie mit Ihnen alle Fragen, lernen Ihr Kind kennen und ermitteln den Betreuungsbedarf. Auch nach der Vermittlung begleiten sie das Tagespflegeverhältnis bis zum Ende und stehen Ihnen und dem Kitz-Team mit Beratung und Supervision zur Seite.

1.7 Team im Kitz

Die Kinder werden im Kitz von mehreren qualifizierten Kindertagespflegepersonen incl. einer pädagogischen Fachkraft betreut, die bei kit angestellt sind.

1.7.1 Qualifizierung

Die Kindertagespflegepersonen sind über kit nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts (DJI) mit 300 UE qualifiziert. Sie sind als Kindertagespflegepersonen geeignet und besitzen eine gültige Pflegeerlaubnis vom Jugendamt.

1.7.2 Fortbildungen

Zu Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen nehmen unsere Tagespflegepersonen jährlich an mindestens 14 UE zu pädagogischen Veranstaltungen. Alle zwei Jahre frischen sie ihre Schulung in Erster Hilfe am Kind auf, um Sicherheit im Umgang mit Notfällen zu gewinnen. Alle zwei Jahre wird die Hygienebelehrung aufgefrischt.



1.7.3 Hospitantinnen

Immer wieder wird das Team durch Hospitantinnen unterstützt, die sich in der Qualifizierung zur Tagespflegeperson befinden. In der Regel dauert die Hospitation einen Tag.

Die Hospitantinnen haben in dieser Zeit die Aufgabe, den Tagespflegepersonen über die Schulter zu schauen, jedoch nicht aktiv zu handeln. Sie können im Alltag unterstützen und mit den Kindern spielen, Essen vorbereiten und kochen etc.

1.8 Was wir brauchen

- ✓ passende Windeln, Feuchttücher und jeweilige Pflegeprodukte (Haut-, Wund- und Sonnencreme, etc.)
- ✓ witterungsgerechte Kleidung und Schuhe
- ✓ Wechselkleidung zur Aufbewahrung im Kitz
- ✓ ein persönlicher, wichtiger Gegenstand für Ihr Kind darf mitgebracht werden (Schnuller, Kuscheltuch, -tier, Puppe, etc.)

Damit wir unseren Tagesablauf optimal mit den Kindern abstimmen können, ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass die bestehenden Vereinbarungen und Regelungen eingehalten werden. Das umfasst insbesondere das zuverlässige Einhalten der vereinbarten Bring- und Abholzeiten, Informationen über Krankheiten und Besonderheiten etc. Für uns ist das die Basis einer guten und bereichernden Zusammenarbeit.

2 *Gesund leben im Kitz*

Ernährung, Entspannung und Bewegung sind die Grundlagen von Gesundheit. Eingebunden in eine verlässliche Tagesstruktur und begleitet von einer liebevollen Betreuung möchten wir Ihrem Kind ein gesundes Leben im Kitz ermöglichen.

2.1 **Ernährung**

Unser Tagesablauf beinhaltet drei gemeinsame Mahlzeiten. Morgens gibt es ein gemeinsames Frühstück. An unserem Mittagessen nehmen alle Kinder teil, die länger als 11.30 Uhr betreut werden. Am Nachmittag wird zudem noch eine Zwischenmahlzeit angeboten.

Unsere Mahlzeiten werden täglich selbst frisch zubereitet. Beim Einkauf und der Vorbereitung für das gemeinsame Mittagessen beziehen wir die Kinder mit ein. Sie dürfen aussuchen, fühlen, riechen, zuschauen, halten, geben, nehmen, schneiden, je nach Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.



Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Kost und bieten den Kindern möglichst saisonale und regionale Produkte an. Um Sie über unser Angebot zu informieren, wird ein Essensplan ausgehängt. Sollte es bezüglich der Ernährung Besonderheiten bei Ihrem Kind geben, ist es für uns wichtig, dass Sie uns darüber frühzeitig informieren.

Neben der Verwendung gesunder Lebensmittel und dem achtsamen Umgang damit haben wir das Ziel, dass jedes Kind stressfrei und in einer ruhigen Atmosphäre essen kann, seine Bedürfnisse beachtet werden und es teilhaben und mitwirken kann. (Partizipation). Im Folgenden gehen wir näher auf diese Leitbilder ein.

Stressfrei und in Ruhe

Das Kitz legt großen Wert auf die Gestaltung des Mittagstisches mit einem übersichtlichen Angebot an Speisen und Getränken sowie angemessener Tisch-Deko. Eine Tischordnung bietet Sicherheit und eine ruhige Atmosphäre. Die Größen der Schüsseln, Karaffen und Teller entspricht dem Alter und der Entwicklung der Kinder und können von den Kleinkindern selbstständig verwendet werden. Die Schöpfungsmöglichkeiten werden mit kindgerechten Kellen und Löffeln unterstützt. Braucht ein Kind Hilfe, wird es dabei unterstützt und sprachlich begleitet. Eine Tischgemeinschaft umfasst nach Möglichkeit nicht mehr als 5 Kinder, welche von mindestens einer Kindertagespflegeperson begleitet werden. Kinder, die selbstständig essen können, können an einem Kindertisch gemeinsam essen.

Bedürfnisorientierung

Obenan steht eine forschende Haltung gegenüber jedem Kind, was seine Bedürfnisse angeht: was braucht das Kind, um in der Essensituation Freude und Genuss am Essen zu haben?

Ohne Druck darf das Kind einen genussvollen Umgang mit gesunder Ernährung ausprobieren und den Geschmackssinn stückweise erweitern. Den Teller müssen die Kinder im Kitz nicht leer essen. Sie werden zum Probieren motiviert, müssen jedoch nicht probieren, wenn sie manche Lebensmittel ablehnen.

Die Kinder dürfen nach einer gemeinsamen Zeit am Tisch aufstehen, wenn sie ihr Essen beendet haben. Hierbei beachten wir die kindlichen Bedürfnisse: jedes Kind hat seine eigene Zeit, das Essen zu sich zu nehmen und soll nicht zu langen Wartezeiten ausgesetzt sein.

Kinder dürfen selbst entscheiden, von was, wie viel und wie lange sie essen möchten. Die Kindertagespflegepersonen wissen um die Vorlieben der Kinder und bieten Essen in Komponenten an wie z.B. Kartoffeln mit Brokkoli und Soße. So kann sich das Kind die Komponenten aussuchen, die es für sich braucht.

Partizipation

Kinder werden ermutigt, ihr Trinken selbst einzuschenken, das Essen selbst zu schöpfen oder sich selbst aufzutun.

Das Besteck und die Teller sowie Becher werden bei Möglichkeit in Reichweite der Kinder aufbewahrt, damit sie sich bei der Gestaltung der Essensituation/ Decken des Tisches beteiligen können.

Die Kinder werden eingeladen, sich z.B. mithilfe von Fotos bestimmter Essenskomponenten am Speiseplan zu beteiligen. Dazu können die Kinder aus zwei Angeboten wählen.

Durch diese Leitbilder entsteht eine einladende Essensatmosphäre, die für alle Beteiligten angenehm ist.

2.2 Umgang mit kranken Kindern

Kranke Kinder können nicht betreut werden. Immer wieder ist es schwierig festzustellen, wann ein Kind wirklich krank ist. Fiebernde Kinder oder Kinder, die durch einen Infekt im Wesen verändert wirken, gehören nach Hause. Auch wenn das Kind schon am Abend eher kränklich war, sollte der darauffolgende Tag ein Ruhetag sein. Kinder sind in der Kleinkindgruppe im Kitz stark gefordert und können sich dort nicht genügend ausruhen. Ihr Kind wird umso schneller wieder gesund, wenn Sie oder eine andere Bezugsperson, sich ganz dem Kind widmen.

Wir betreuen keine Kinder mit

- Durchfall/Erbrechen/Magen-Darm-Infekt
- Fieber (auch erhöhte Temperatur)
- Kopfläuse
- Kinderkrankheiten wie Windpocken, Scharlach etc.

2.3 Notfälle/Erste Hilfe

Unsere Tagespflegepersonen haben einen Erste Hilfe Kurs am Kind absolviert und besuchen alle zwei Jahre dazu einen Auffrischkurs.

Im Tagespflegevertrag erteilen Sie Ihrer Bezugsperson die Vollmacht, ärztliche Schritte einleiten zu dürfen, so dass Ihr Kind auch in Notfällen gut und richtig versorgt wird.

2.4 Tagesablauf

Unser Team stellt sich individuell auf Ihr Kind ein. Beim morgendlichen Ankommen informieren Sie uns über den Verlauf der vorangegangenen Nacht, um die Befindlichkeit Ihres Kindes und damit den weiteren Tagesablauf besser einschätzen zu können. Unser Tagesablauf ist durch die Mahlzeiten, die Ruhephase und die Bring- und Abholzeiten strukturiert. Die Zeiten dazwischen gestalten wir nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

7.00 bis 8.15 Uhr	Ankommen der Kinder
ab 8.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9.30 bis ca. 11.30 Uhr	Freies Spiel, Schlafen, Bewegung an der frischen Luft, Vorbereitung des Mittagessens
Ca. 11.30 Uhr	Mittagessen danach Mittagsschlaf, Ruhezeit
ca. 14.30 Uhr	Vesper
Am Nachmittag	Bewegung, Spaziergang, freies Spiel

Kleine Abweichungen hält das Leben immer bereit, darauf reagiert das Team flexibel und individuell.

3 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

3.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist für uns einzigartig und wertvoll. Es darf auf seine Weise und in seinem Tempo die Welt erforschen und begreifen. Ob als Träumer oder als Wirbelwind. Ihr Kind erfährt bei uns: „Du bist gut, so wie du bist!“. Diese Haltung ist Grundlage unserer Arbeit. Wir kritisieren und bewerten nur Verhaltensweisen der Kinder, jedoch nie ihre Person.

Kinder wollen von Natur aus mit uns Erwachsenen zusammen arbeiten. Sie suchen Kontakt, Nähe, Verständnis und Anerkennung. Wir wollen für die Kinder wie Leuchttürme sein, die in gewissen Abständen Signale aussenden, damit Kinder lernen, einen sicheren Kurs zu halten. So erfahren sie Sicherheit und Orientierung.

3.2 Grundbedürfnisse von Kindern

Neben den körperlichen Bedürfnissen wie Essen, Trinken, Schlaf verbinden uns Menschen eine ganze Menge weiterer Bedürfnisse.

3.2.1 **„Ich bin geliebt“**

Ich bin geliebt bedeutet für das Kind wahrgenommen zu werden, Aufmerksamkeit zu erhalten, Achtsamkeit und Zuverlässigkeit zu erleben, berührt zu werden. Gerade Säuglinge und Kleinkinder benötigen im hier und jetzt die Gewissheit, geliebt zu sein. Dieses Bedürfnis lässt sich zeitlich nicht aufschieben. Uns ist wichtig, dass Ihr Kind im Kitz eine sichere Bindung zur Tagespflegeperson erlebt.

3.2.2 **„Ich bin selbständig“**

Sich als selbständig zu erleben ist für das Kind so wichtig, dass es dafür eine eigene Phase gibt. Umgangssprachlich nennen wir sie noch etwas abwertend die „Trotzphase“. Daher bekommt das „selber machen“ bei uns im Kitz einen großen Raum. Wir ermöglichen dem Kind, selbständig tätig zu sein, in Dingen, für die es bereits Verantwortung übernehmen kann. Manchmal klappt es mit der Selbständigkeit noch nicht so gut oder wir können die gewünschte Selbständigkeit für das Kind nicht verantworten. Dann kann es zu einem Gefühlsausbruch kommen, den wir gerne „Trotzanfall“ nennen. Auch hier ist für Ihr Kind wichtig, dass es im Zorn und in der Wut verstanden und begleitet wird.

3.2.3 **„Ich bin fähig“**

Ich bin fähig bedeutet für Kinder, die Welt verändern und gestalten zu können. Im geschützten Raum („kleine Gefahren zulassen, große vermeiden“), erfahren sie die Möglichkeiten ihres Tuns, aber auch die Grenzen ihrer Fähigkeiten. Kinder im Kitz verbringen die Zeit in einer Gruppe von kleinen und großen Menschen. Für sie ist es wichtig, etwas zur Gemeinschaft beizutragen und sich dadurch als wertvoller Teil dieser Gemeinschaft zu fühlen. Daher geben wir den Kindern im Alltag immer wieder Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten einzusetzen und zu erweitern und sich für die Gruppe einzubringen (z.B. kochen, Tisch decken).

3.3 **Unsere Werte**

Wertevermittlung findet statt, sobald Menschen miteinander zu tun haben. Auch im Kitz helfen uns Werte, uns zu orientieren. Für Ihr Kind ist es wichtig zu erfahren, welche Vorstellungen und Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft erwünscht sind. Werte wie Respekt, Achtsamkeit und Höflichkeit leben wir vor. Werte werden von uns im Miteinander vorgelebt.

3.4 **Die Bedeutung der Gruppe für das Kind**

3.4.1. **Soziale Kontakte**

Schon Säuglinge zeigen Interesse an anderen Säuglingen. Mit zunehmendem Alter suchen Kinder verstärkt die Begegnung mit Gleichaltrigen. Nur im Kontakt mit diesen erleben sie eine gleichwertige Partnerschaft. Mit seiner überschaubaren Gruppe bietet das Kitz den Kindern einen guten Rahmen, um diese wertvolle Begegnung mit Gleichaltrigen zu erleben.

3.4.2. **Entwicklung von sozialen Kompetenzen**

Verschiedene Studien zeigen deutlich, dass sich in der Begegnung und Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen wichtige Fähigkeiten bei Kindern entwickeln. Im gemeinsamen Spiel lernen Kinder, mit schwierigen Situationen und Gefühlen umzugehen, Probleme eigenständig zu lösen und Kompromisse einzugehen.

3.5 Pflegesituationen und die Sauberkeitsentwicklung

Wickeln beinhaltet mehr als ein schnelles Sauber machen und Windeln wechseln. In der Pflegesituation hat Ihr Kind die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Betreuungsperson. Im Kitz möchten wir die Pflege beziehungsvoll gestalten. Achtsam und liebevoll wird Ihr Kind mit eingebunden und sprachlich auf bevorstehende Handlungen vorbereitet („Ich ziehe dir jetzt deine Hose an.“). Somit unterstützen wir eine positiv Körperwahrnehmung und die Kooperationsfähigkeit des Kindes.

Wir unterstützen und ermutigen Ihr Kind, wenn es Interesse am Sauberwerden zeigt. Mit Geduld und Gelassenheit begleiten wir es, gehen über kleine „Pannen“ hinweg und verstärken bewusst die positiven Entwicklungen. Im Kitz stehen den Kindern Töpfchen und ein Toilettensitz zur Verfügung.

4 Bildung im Kitz

Kinder lernen aus einem eigenen inneren Antrieb heraus. Nicht umsonst spricht man heute vom „Forscher in Windeln“. Kinder gehen Dingen auf den Grund, sie wollen sich ein Bild von der Welt machen und Zusammenhänge verstehen. Dazu müssen wir sie nicht anleiten. Die innere Neugier und die Lust und Freude am Lernen zeigen sich besonders, wenn Kinder einen Sinn in ihrem Tun entdecken, wenn sie selbständig handeln können und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Dann findet Bildung statt.

„Das Kind anregen zu müssen, das glauben wir nur, weil wir zu wenig Ahnung davon haben, was jeder Mensch an Entfaltungsmöglichkeiten mit auf die Welt bringt.“

Heinrich Jacoby

4.1 Bildungssituationen im Alltag

Aus diesen Gründen kommt den Bildungssituationen im Alltag eine hohe Bedeutung zu. Dort erleben Kinder einen Sinn in ihrem Tun: „Das Essen, das wir zubereiten, stillt nachher meinen Hunger“. Wir trauen den Kindern im Kitz etwas zu und lassen sie nach ihren Möglichkeiten bewusst selbständig handeln. So erlebt sich Ihr Kind als Persönlichkeit, die die Welt verändern kann. In diesem Zusammenhang ist uns wichtig, dass Ihr Kind lernt, selbst zu essen, wenn es dies noch nicht kann. Selbst steuern zu können, was und wieviel ich esse, auszuprobieren wie ich den Löffel halten muss damit das Essen nicht herunterrutscht sowie mit dem Löffel auch den offenen Mund zu treffen, sind wichtige Lernsituationen an denen Ihr Kind wächst.

Tätigkeiten für die ganze Gruppe, wie z.B. Tisch decken, befriedigen die Kinder in ihrem Bedürfnis, ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft zu sein.

So findet in einfachen täglichen Situationen eine weit reichende Förderung in verschiedenen Bereichen statt. Durch die bewusste Miteinbeziehung der Kinder in die Tätigkeiten des Alltags ermöglichen wir ihnen, sich selbst zu bilden. Daher legen wir großen Wert auf den familiennahen Charakter im Kitz. Beim Einkaufen wird ausgewählt, Lebensmittel können benannt werden. Beim Gurke oder Möhre schneiden werden die motorischen Fähigkeiten erweitert und Unterschiede in Farbe und Konsistenz werden erkannt. Alltagssituationen bilden die Basis für alle Bildungsbereiche.

4.2 Das freie Spiel

In keiner anderen Situation lernt das Kind so umfassend wie im Spiel. Daher regen wir Ihr Kind im Kitz zum Spielen an. Wir wissen um unsere Vorbildfunktion und leben verschiedene Spielformen vor (Rollenspiel, Konstruktionsspiel, etc.). Auch die Gestaltung des Raumes und die Auswahl des Spielmaterials spielt dabei eine große Rolle. Durch die Beobachtung erfahren wir, welches Material gerade zum Erforschen, Entdecken und Spielen von Ihrem Kind benötigt wird und können es gezielt zur Verfügung stellen.

4.3 Bewegung und Natur

Das tägliche an der frischen Luft sein, die Natur und Umgebung hat nicht nur für die Gesundheit Ihres Kindes einen großen Stellenwert, weil Abwehrkräfte gestärkt werden und damit Erkältungskrankheiten vorgebeugt wird. Sondern wir geben dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder Raum, ob im Garten, auf dem Spielplatz oder der Wiese. Es lernt seine körperlichen Grenzen kennen, sein Können, aber auch sein Nicht-Können. Wir nehmen uns Zeit, die Natur mit den Kindern zu beobachten, Jahreszeiten und unterschiedliches Wetter zu erleben, Zusammenhänge zu verstehen.

5 Gestaltung von Übergängen

Kleine und große Übergänge begleiten unser Leben. Das können Umbrüche im Alltag sein oder das Ende eines Lebensabschnittes. Trauer und Loslassen gehört dazu, ebenso wie die Freude und Neugierde über das Neue. Wir wollen diese Übergänge bewusst und sensibel begleiten und gestalten, damit Ihr Kind auf gesunde Art lernt, damit umzugehen.

5.1 Die Eingewöhnung

Ihr Kind wird bei uns gemeinsam mit Ihnen individuell und achtsam eingewöhnt. In der Eingewöhnungsphase wird eine neue Bindung zwischen Ihrem Kind und der zuständigen Tagespflegeperson aufgebaut.

In der **Grundphase** kommen Sie mit Ihrem Kind zu uns ins Kitz. Die Tagespflegepersonen, die anderen Kinder und die Räume sind für Ihr Kind neu. Durch Ihre Anwesenheit bieten Sie Ihrem Kind Schutz und Sicherheit. Beim Spielen, Vorlesen oder Erkunden nehmen wir Kontakt zu Ihrem Kind auf. Dabei ist es wichtig, dass Sie mit uns zusammenarbeiten. Während dieser Zeit suchen Sie sich einen guten Platz und bleiben zurückhaltend. Auf Annäherung und Blickkontakte Ihres Kindes reagieren Sie freundlich und liebevoll, nehmen jedoch von sich aus keinen Kontakt zum Kind auf. Sucht Ihr Kind Ihre Nähe,

dann drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu machen. In dieser Zeit übernehmen Sie auch das Wickeln und Füttern Ihres Kindes.

Ist eine Beziehung zwischen Kind und Bezugsperson entstanden und Ihr Kind fühlt sich in der Gruppe und den Räumen wohl, führen wir frühestens nach dem dritten Tag einen ersten Trennungsversuch durch. Dabei verabschieden Sie sich deutlich und liebevoll von Ihrem Kind und verlassen das Kitz für höchstens 20 Minuten. Sie bleiben in unmittelbarer Nähe, denn wenn sich Ihr Kind nicht von uns trösten lässt, holen wir Sie sofort zurück. Dann benötigt Ihr Kind eine längere gemeinsame Zeit mit Ihnen im Kitz.

Reagiert Ihr Kind auf diesen Trennungsversuch unbefangen oder hat sich von der Tagespflegeperson trösten lassen, dann beginnt die **Stabilisierungsphase**. Ihr Kind lernt in dieser Phase, dass die neue Betreuungsperson im Kitz für seine Bedürfnisse zuständig ist. So übernimmt die Tagespflegeperson auch das Wickeln und Füttern oder die Begleitung bei der Teilnahme an Mahlzeiten. Die Trennungszeiten werden nach und nach verlängert.

Während der **Schlussphase** bleibt Ihr Kind schon allein im Kitz. Es ist völlig normal, wenn Ihr Kind auch nach erfolgreicher Eingewöhnung beim Abschied weint. Entscheidend dabei ist, ob es sich kurze Zeit danach wieder beruhigen lässt und sich seinen Aktivitäten zuwendet.

5.2 Abschied vom Kitz

Ebenso sensibel wie die Phase der Eingewöhnung ist der Abschied vom Kitz. Kinder leiden besonders unter dem Verlust von Bezugspersonen. Bei plötzlichen Beziehungsabbrüchen entwickeln sie Schuldgefühle. Durch eine sensible Entwöhnung möchten wir erreichen, dass Ihr Kind mit dem Abschied aus dem Kitz gut zurecht kommt. Die Trennungsphase sollte in einer stressfreien Zeit stattfinden und wird stufenweise im benötigten Tempo vollzogen.

Am letzten Tag feiern wir mit Ihrem Kind und den Kindern der Gruppe ein kleines Abschiedsfest.

5.3 Der Übergang in den Kindergarten

In der Regel endet die Betreuung im Kitz, weil Ihr Kind in den Kindergarten kommt. Dann steht es vor einer doppelten Aufgabe: Es muss den Abschied im Kitz und den Eintritt in den Kindergarten bewältigen. Damit dies gut gelingt, müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten: die Eltern mit den Tagespflegeperson und die Eltern mit den Erzieherinnen im Kindergarten. Gemeinsam besprechen wir im Kitz mit Ihnen rechtzeitig, wie Sie Ihr Kind beim Übergang in den Kindergarten unterstützen können und ob es etwas gibt, was Sie den Erzieherinnen im Kindergarten mitteilen sollten.

5.4 Rituale, Traditionen und Höhepunkte

Rituale bieten Kindern Halt, Sicherheit und Orientierung. Ein Tag im Kitz kann sich für Ihr Kind lang anfühlen. Durch entsprechende Rituale werden Zeitabläufe im Alltag für Kinder

überschau- und einschätzbar. Und bei der Gestaltung von Übergängen, wie zum Beispiel beim Abschied morgens von der Mutter, wirken gleichbleibende Rituale auf Kinder wie ein Trostpflaster. So hilft es Ihrem Kind, wenn Sie sich besonders beim „Tschüss sagen“ immer gleich verabschieden.

Wir gestalten Rituale für die ganze Kindergruppe und Rituale speziell für Ihr Kind. Die gemeinsamen Rituale pflegen wir besonders vor dem Essen. Dabei fassen wir uns an den Händen und wünschen guten Appetit. Individuelle Rituale finden sich bei der Verabschiedung, aber auch beim Begleiten Ihres Kindes in den Schlaf. Dabei lesen wir ein Buch, singen, kuscheln oder begleiten Ihr Kind einfach in die Stille.

Für unsere kulturellen Traditionen, wie Advent, Weihnachten und Ostern entwickeln wir bei den Kindern Bewusstsein, ohne sie jedoch größer zu feiern. Da sie eng mit den jeweiligen Jahreszeiten verbunden sind, ermöglichen sie eine Orientierung im Jahreskreis.

Den Geburtstag Ihres Kindes feiern wir im Kitz. So erleben Kinder, dass dieser Tag etwas Besonderes ist und eine besondere Bedeutung hat.

6 *Erziehungspartnerschaft*

Erziehungspartnerschaft heißt, dass im Mittelpunkt unserer Zusammenarbeit das Wohlergehen Ihres Kindes steht. Sie als Eltern sind der Experte für Ihr Kind. Sie kennen es von Geburt an, kennen seine Entwicklung, seine Fähigkeiten und Interessen. Die Grundlage für ein gutes Verhältnis zwischen Ihnen und uns sind gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Verbindlichkeit im Umgang miteinander.

6.1 **Das Erstgespräch**

In unserem Erstgespräch lernen wir uns kennen und Sie berichten uns ausführlich über Ihr Kind. Einen kleinen Leitfaden dazu haben wir für Sie entwickelt, damit Sie wissen, was uns interessiert.

6.2 **Unser Austausch mit den Eltern**

Die Bring- und Abholzeiten sind für uns wichtige Momente, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. In den sogenannten **Tür- und Angelgesprächen** tauschen wir uns aus, wie es Ihrem Kind ergangen ist. So erfahren wir zum Beispiel morgens von Ihnen, wie die Nacht war und wir erzählen Ihnen beim Abholen, wie es Ihrem Kind während Ihrer Abwesenheit ergangen ist. Das ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen dem Kitz und Ihrem Familienleben zuhause. Wichtig dabei ist, dass wir nicht im Beisein von Kindern über Probleme sprechen.

Bei Bedarf findet jederzeit ein **Vier-Augen-Gespräch** statt. Dabei können wir in Ruhe und unter uns mögliche Probleme bzw. Herausforderungen besprechen oder den Entwicklungsstand Ihres Kindes näher betrachten.

An unseren **Elternabenden** berichten wir den Eltern über unsere Arbeit mit den Kindern, über Änderungen und anstehende oder vergangene Aktionen mit den Kindern.

Kinder genießen es sehr, gemeinsam mit Ihnen und uns zusammen zu sein. Daher laden wir jährlich zu einem kleinen gemeinsamen Fest ein.

7 Umgang mit Geschenken

Wir freuen uns sehr wenn Sie mit der Betreuung Ihres Kindes im Kitz zufrieden sind und Ihre Dankbarkeit darüber ausdrücken wollen.

Bitte beachten Sie dabei:

7.1. Umgang mit Geschenken für das Team

- ➔ Persönliche Geschenke dürfen von Mitarbeiter*innen nicht angenommen werden
- ➔ Geschenke für das Team dürfen den Wert von 25,00 € nicht überschreiten
- ➔ Geschenke sind Sachzuwendungen oder Gutscheine, kein Bargeld

7.2. Umgang mit Geschenken für die Kitz-Gruppe

- ➔ Zuwendungen über 25,00 € für die Gruppe zählen als Spende. Bitte spenden Sie erst wenn das Kind die Kitzgruppe verlässt.
- ➔ Bitte geben Sie zu keinerlei Anlass Geschenke an die anderen Kinder weiter
- ➔ Privat ausgebrauchte Spiele oder Spielmaterialien werden grundsätzlich nicht angenommen.

Grundlage sind die Regularien des Deutschen Gewerkschaftsbundes

8 Qualitätssicherung

8.1 Fortschreibung der Konzeption

Unsere Konzeption wird ständig reflektiert und jährlich fortgeschrieben.

8.2 Teamsitzungen

Das Team der Tagespflegepersonen trifft sich wöchentlich und tauscht sich hier über den Alltag im Kitz aus. Ebenfalls werden hier Aktionen geplant. Mindestens einmal im Monat ist die zuständige sozialpädagogische Fachkraft von kit mit dabei. Team- oder Fallsupervisionen finden gezielt bei Bedarf statt und werden im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wahrgenommen.